

Wortmeldungen zu den TAS Schmitt

«Es brauchte zu Beginn doch einiges an Durchsetzungsvermögen, den Gemeinderat von der Notwendigkeit dieses familien- und schulergänzenden Betreuungsangebotes zu überzeugen. Gross war die Freude, als die Gemeindeversammlung im Dezember 2010 mit 165 JA-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen dem Kredit und somit der Einführung der TAS zustimmten.

Damit begann der zweite Meilenstein, die Umsetzung. Was auf dem Papier einfach schien, stellte uns doch vor verschiedenste Herausforderungen. So zum Beispiel die Auflösung der bestehenden Vereine wie der Spielgruppe, bauliche Massnahmen, Erarbeiten der Reglemente, Personal-Anstellungen, Zusammenarbeit mit der Schule usw. Zahlreiche ehrenamtliche Stunden hat der Vorstand mit vielen Helfer*innen geleistet.

Die Einführung der TAS war mir eine Herzensangelegenheit. Ich freue mich täglich über die fröhlichen Kindergesichter ums Haus und bei den Spaziergängen, was auch unser Dorfbild doch als recht kinderfreundlich prägt. Den TAS wünsche ich auch in Zukunft viel Erfolg und die verdiente Wertschätzung in ihrer wichtigen Arbeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zum Wohle der Kinder und Eltern.

Bernadette Mäder-Brühlhart, Alt-Gemeinderätin und -Schulpräsidentin, Grossrätin

Als Gemeinderat in den Jahren 2006 – 2011 war ich Verantwortlicher des Ressorts Gesundheitswesen und Soziales. Da war die damalige Kita in meinem Verantwortungsbereich. Dadurch war ich auch von Amtes wegen im Vorstand des Vereins. Es war

eine sehr interessante Zeit, wurden doch damals die Lokalitäten am damaligen Standort Hagnet zu klein und es musste nach einer anderen Lösung gesucht werden.

Mein Ziel war immer, dass das Projekt nicht nur kurzfristig angedacht wurde, sondern zu einer langfristigen Lösung führen würde. Platz- wie Anforderungsmässig mussten viele verschiedene Punkte erfüllt werden. Nur unter Einhaltung dieser Anforderungen würde der neue Betrieb vom Kanton anerkannt und eine Bewilligung erteilt. So konnte das Haus Nr. 4 an der Bahnhofstrasse, das ja zu den gemeindeeigenen Bauten gehört, so umgebaut werden, dass es den Anforderungen, die an die TAS gestellt wurden, erfüllt werden konnten. Zudem wurden Teile des Schulhauses blau benötigt. Das damalige Suppenlokal wurde in Zukunft als Essraum genutzt. Lösungen mussten gesucht werden, dass auch die Ringerstaffel ihr Trainingslokal weiterhin nutzen konnten. Das waren die grossen Herausforderungen in dieser Zeit.

Markus Zosso, Alt-Gemeinderat

Am 16. Mai 2006 wurde in Schmitt der Verein „Mittagstisch“ gegründet. Ziel war es, während der Schulzeit für Kinder der obligatorischen Schulzeit ein Mittagstischangebot aufzubauen und zu führen. Es handelte sich von Anfang an um eine Übergangslösung, die bis zur Eröffnung der Tagesstruktur Schmitt (TAS) dauern sollte.

Beim „Mittagstisch“ arbeiteten sämtliche Mitarbeiter*innen benevol, d.h. nur für eine kleine Spesenentschädigung und ohne festen Lohn.

Zweimal die Woche, nämlich am Dienstag und Donnerstag, wurde den Kindern, manchmal auch betagten Leuten, in den Räumlichkeiten des Suppenlokals ein einfaches und

ausgewogenes Menu zu einem bescheidenen Preis serviert. Am Donnerstag waren es oft bis 40 Personen, die das Angebot nutzten.

Der Verein, unter dem Patronat der Gemeinde Schmitten, wurde nach der Eröffnung der TAS aufgelöst.

Yvo Hubmann, ehem. TAS Vorstandsmitglied

.....

Ich habe damals in der Projektgruppe der "Tagesstrukturen Schmitten" den Trägerverein der Kita Ggüggelistüürz vertreten. Franziska Staub hat das Personal und den Betrieb repräsentiert. Nachdem in regelmässigen Sitzungen der Projektgruppe die einzelnen Dienstleistungen (Kita, Mittagstisch, Spielgruppe) langsam zusammengewachsen waren, fand am 24. März 2011 die letzte Generalversammlung der Kita statt, in der beschlossen wurde, den Verein per Schulbeginn des Schuljahres 2011/12 am 25. August 2011 aufzulösen und das Vermögen dem neuen Verein zu übertragen. Auch praktisch das gesamte Personal der Kita hat in die neue Struktur gewechselt. Dies geschah nicht automatisch, sondern über eine ordentliche Bewerbung.

Erstmals konnten die Tagesstrukturen auch Schüler ab der 4. Klasse aufnehmen. Als Vater von drei Kindern war ich froh über diese Erweiterung des Angebots, sonst hätte das Kita-Angebot für unseren Ältesten geendet. Bis die Betreuung während der Schulferien auf das heutige Angebot ausgebaut war, hatte es noch einige Jahre gebraucht, mussten doch einige erst lernen, dass Eltern die Kinder nicht in die Kita geben, um in die Ferien zu verreisen, sondern um arbeiten gehen zu können.

An dieser Stelle gehört sich ein herzlicher Dank an die damalige Gemeinderätin Bernadette Mäder-Brühlhart, die das fortschrittliche Projekt

angeregt und praktisch plangemäss auf die Welt gestellt hat. Mein Interesse an der Leitung der Finanzen der TAS schwand, als der Kanton 10% der Finanzierung übernahm und 90% der Tarifelemente festlegen wollte. Bald kam Rita Bürgisser in die Buchhaltung und ihr gebührt ebenfalls ein grosser Tusch für ihre Ausdauer und die gute Arbeit, die sie trotz stetig zunehmender Komplikationen leistet. Auch ich bin nach einigen Jahren als Rechnungsrevisor wieder etwas näher an die Tagesstrukturen gerückt.

Roger Strebel, Revisor und ehem. TAS Vorstandsmitglied

.....

Kita-Spielgruppe-schulergänzende Kinderbetreuung vereint unter einem Dach. Nicht nur ein grosser Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch ein Gewinn für die Gemeinde Schmitten.

Franziska Lehmann Staub, TAS-Betriebsleiterin 2012-2019

.....

Wenn ich an meine Zeit als TAS-Präsidentin zurückdenke sehe ich sehr viel Pionierarbeit, engagierte Mitarbeiterinnen, viele lachende Kinderaugen und eine stetig wachsende TAS. Das Angebot der Tagesstrukturen ist heute aus Schmitten nicht mehr wegzudenken, benötigt aber nach wie vor die ideelle und finanzielle Unterstützung der Behörden. Ich gratuliere herzlich zum 10jährigen Jubiläum und wünsche allen Engagierten in der TAS weiterhin viel Elan und Erfolg.

Regula Brügger Häring, TAS Präsidentin 2012 - 2016